



Distant Fragments - Roberto Alonso Trillo, Hong Kong New Music Ensemble

## Von Überforderungen, Irrtümern und Einsichten

Label/Verlag: Kairos  
[Detailinformationen zum besprochenen Titel](#)

**Das Label Kairos präsentiert ein sperriges aber durchaus interessantes Album mit Solo- und Duowerken des kolumbianischen Komponisten Camilo Mendez.**

Der Rezensent möchte seine Meinung über die vorliegende, 2024 beim Label Kairos erschienene CD mit Solo- und Duowerken des Komponisten Camilo Mendez, Jg. 1981, (u. a.) in Form eines kleinen Erlebnisberichts ausführen. Mendez und seine Musik waren mir vorher nicht bekannt. Ich habe diese Anonymität genutzt, um mich möglichst unvoreingenommen zunächst ausschließlich mit den Werken der Aufnahme zu befassen. Das heißt, ich habe im Vorfeld weder Informationen über den Komponisten und sein Schaffen im Internet eingeholt, noch das CD-Booklet konsultiert.

Ich bekenne gleich zu Beginn, dass mir das Hören der akustisch wie formal überaus komplexen Stücke, die zwischen 2015 und 2023 entstanden sind, anfänglich schwerfiel. Das omnipräsente Kratzen, Schrubben, Wimmern, Schnalzen, Klacken ... – kurzum: das kontinuierlich geräuschhafte Musizieren gestaltete sich als Rezeptionsaufgabe recht herausfordernd. Dem Hörer sei angeraten, die Stücke von Mendez in kleineren, konsumierbaren Dosen zu sich zu nehmen. Die oftmals gleichen Werkteile der CD verraten, dass es sich hierbei offenbar um zyklisch gebundene Stücke handelt, die in einer Art variativem Verhältnis zueinander stehen. „Mechanical Resonance I: Iridescent Resonance“ (2019) oder „Five Fragments“ (2019/2023) liegen in unterschiedlichen Besetzungen vor, etwa für präparierte Violine und/oder Viola bzw. präparierte Klarinette und/oder Saxophon.

Der Versuch, den Stücken irgendwelche strukturellen Konzepte abzuhören, scheiterte zunächst – dafür war der akustische Überforderungscharakter schlichtweg zu groß. Überdies fehl(t)en mir die ästhetischen Kategorien, um das Gehörte zumindest ansatzweise in ein sinnvolles Beziehungsgefüge zu integrieren. Somit war die Ernüchterung anfänglich groß. Erst das finale Stück, eine der drei Variationen von „Mechanical Resonance I“ für präparierte Geige, bot endlich die Möglichkeit, aufgrund wiederkehrender Motive und Geräuschfelder einen gegliederten Aufbau herauszuhören. Dieser Fund erleichterte mich (und sorgte auch für ein wenig Stolz), denn damit wick ich die zwischenzeitlich immer größer werdende Skepsis gegenüber den Werken einem zunehmenden Vorbehalt gegenüber der eigenen Auffassungskapazität respektive Analysekompetenz. Anders gesagt: Von da an war es im Grunde nicht mehr das attestierte Kompositionsproblem von Mendez, sondern das Rezeptionsproblem des Rezensenten.

Der Verständnisgrad nimmt schönerweise zu, greift man nach dem Hören auf das CD-Booklet mit seinen Ausführungen zur Werkästhetik und -konzeption von Mendez zurück. Zwar bleiben Verständnisschwierigkeiten bestehen, gerade was die kausale Beziehung zwischen den Stücken und den ihnen offenbar zugrundeliegenden (außermusikalischen) Inspirationen, Programmen und Ideen betrifft. Aber das ist bekanntlich ein grundsätzlich schwieriges Kontextualisierungsproblem von Musik. Da die Wiedergabe der ästhetischen und kompositionstechnischen Ansätze von Mendez, wie sie das Booklet konkretisiert, ebenfalls ein komplexes Unterfangen bildet, sei an dieser Stelle kein entsprechender Erklärungsversuch unternommen.

Auch in dieser Aufnahme gegenwärtiger Musik müssen wieder Komposition und Interpretation unabhängig voneinander bewertet werden, denn so sperrig die Werke bisweilen anmuten, so überzeugend sind die Darbietungen der beteiligten Musiker. Was das Niveau zeitgenössischer Interpretation betrifft, so wird man auch hier wieder einmal ins Staunen über die Möglichkeiten der spielerischen Ausreizung scheinbar bekannter Instrumente und Klangspektren geraten.

Interpretation: ★★★★★  
 Klangqualität: ★★★★★  
 Repertoirewert: ★★★★★  
 Booklet: ★★★★★

Kritik von [Dr. Kai Marius Schabram](#), 09.01.2025



### Detail-Informationen zum vorliegenden Titel:

Basisdaten	Label	Bezugsquellen
 Cover vergrößern	<b>Distant Fragments:</b> Roberto Alonso Trillo, Hong Kong New Music Ensemble  Label: <b>Kairos</b> Anzahl Medien: 1	Medium: CD EAN: 9120010286384